

Handlungsbedarfe und Katalog fachgesellschaftsübergreifende Qualitätsverbesserungsmassnahmen QVM im praxis-ambulanten ärztlichen Bereich

Antwortformular zur Vernehmlassung bei den in der Ärztekammer vertretenen Ärzteorganisationen

Retournieren bis spätestens am 14. April 2023 an saqm@fmh.ch.

Ärzteorganisation: mfe Zürich
Kontaktperson: Irene Glauser

Wir unterstützen die vier Handlungsbedarfe:

Ja Nein Teilweise

Kommentar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Wir unterstützen den Katalog der zwölf fachgesellschaftsübergreifenden QVM:

Ja Nein Teilweise

Kommentar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Rückmeldung zum Inhalt:

Handlungsbedarfe
1. Handlungsbedarf Qualitäts- und Lernkultur mfe Zürich unterstützt im Grundsatz die Weiterentwicklung eines internen, gut geeigneten Berichts- und Lernsystems. Auch die Betreuung eines Qualitätsmanagementsystems ist in den Augen des Vereins ein wichtiger Pfeiler zur Sicherstellung der Dienstleistungen. Das nationale Monitoring-System ist ein sinnvolles Instrument zur Qualitätssicherung.
2. Handlungsbedarf Patientenzentrierte und koordinierte Leistungserbringung Für mfe Zürich ist patientenzentrierte Leistungserbringung eine Selbstverständlichkeit. Dadurch wird das zweite Ziel des Bundesrates automatisch unterstützt und führt zu einer Verbesserung.
3. Handlungsbedarf Patientensicherheit Zur Sicherung der Patientensicherheit ist mfe Zürich von der Wichtigkeit eines geeigneten Bericht- und Lernsystems überzeugt. Auf Stufe Praxis stellt mfe Zürich jedoch in Frage, ob ein eigenes System zum Management von klinischen Risiken umsetzbar ist.
4. Handlungsbedarf Evidenz-basierte Leistungserbringung

mfe Zürich befürwortet das erste Ziel des Bundesrates und ist überzeugt von der Wichtigkeit der Leadership für die Qualität der Leistungen. Diese soll auf geeigneter Ebene und mit pragmatischem Ressourceneinsatz gestemmt werden. Ein nationales Monitoring-System kann eine sinnvolle Massnahme sein.

Qualitätsverbesserungsmassnahmen QVM

1. QVM Qualitätszirkel

Die Qualitätszirkel sind aus Sicht von mfe Zürich ein wichtiges Instrument. Sie sollen so wie bisher von zu Moderatoren ausgebildeten Ärzt*innen geleitet werden. Auch interdisziplinäre QZ wurden bereits durchgeführt, sind sinnvoll und können weiterentwickelt werden. An den Qualitätszirkeln wird die Fallvorstellung durch die teilnehmenden Ärzt*innen vorgenommen; Fachpersonen werden, wenn es sinnvoll erscheint, hinzugezogen.

2. QVM Supervision

mfe Zürich erachtet den Einsatz von Supervision als eine mögliche Massnahme zur Qualitätssteigerung, auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann. Wir sind jedoch der Ansicht, dass der Einsatz von Qualitätszirkeln in den meisten Fällen die passendere Lösung ist.

3. QVM Standardisierte Patienteninformation

mfe Zürich ist nach wie vor der Ansicht, dass Hausarztpraxen auch in Zukunft bei konservativen Therapiemassnahmen die Empfehlung respektive den Therapievorschlag im PIS ohne Unterschrift des Patienten/der Patientin festhalten können sollten. Bei kleinen Eingriffen (Eiseninfusion, Intraartikuläre Infiltration) können vorgefertigte Informationen an den Patienten/die Patientin ausgehändigt und unterschrieben lassen werden.

4. QVM CIRS

Die Meldung und Diskussion kritischer CIRS-Fälle sind sinnvoll und werden zugunsten der Patientensicherheit durchgeführt. Die dokumentierten Fälle sollen wie bisher an den QZ besprochen werden.

5. QVM Smarter Medicine

mfe Zürich befürwortet das Kontrollsystem zur Bekämpfung von Überversorgung und zur Förderung des Dialogs mit Patient*innen mittels Smarter Medicine. Die Anwendung soll wie bisher mit der Überprüfung der Top 5-Liste erfolgen und soll weiter bekanntgemacht und verbreitet werden.

6. QVM Guidelines

Guidelines der Fachgesellschaften sollen evidenzbasiert und für die Ärzteschaft kostenlos und einfach abrufbar sein. mfe Zürich plädiert jedoch dafür, dass die Anwendung freiwillig bleibt, eine individuelle Anpassung der Therapie an die Situation ist wesentlich. Die konsequente Anwendung von Guidelines in Hausarztpraxen ist aus Sicht von mfe Zürich nicht praktikabel.

7. QVM Fortbildung

Die Fortbildungspflicht ist für mfe Zürich unbestritten. Weiter sollte in Zukunft ein Augenmerk auf die Kontrolle gelegt werden und es sollten, sofern notwendig, Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Pflicht folgen.

8. QVM Register

mfe Zürich ist der Meinung, dass der Einsatz von Registern nur in gewissen Bereichen wie beispielsweise der Onkologie sinnvoll ist. Eine Anwendung im gesamten Bereich der Allgemeinen Inneren Medizin ist weder geeignet noch zielführend.

9. QVM Checkliste Sichere Chirurgie

mfe Zürich ist von diesem Sachverhalt wenig betroffen. Wir äussern uns nicht dazu.

10. QVM Zeitnaher Überweisungsbericht

Ein zeitnaher Überweisungsbericht ist für mfe Zürich selbstverständlich und funktioniert bereits gut via Überweisungsschreiben aus dem PIS. Eine allfällige Überprüfung sollte sich auf Minimalanforderungen begrenzen, beispielsweise Medikation und Diagnoseliste. In der Zukunft wäre die Umsetzung via EPD anzustreben.

11.QVM Patientenverfügung

mfe Zürich unterstützt im Grundsatz den Einsatz einer Patientenverfügung, sofern der Patient/die Patientin dies wünscht. Deren Einsatz sollte für beide Seiten freiwillig bleiben. Die Thematik sollte in jedem Fall angesprochen werden und die Vorlagen sollten für Ärzt*innen und Patient*innen zugänglich sein. Im Idealfall würde die Handhabung in Zukunft ebenfalls via EPD abgewickelt.

12.QVM Teamtraining Notfall

mfe Zürich sieht das Notfalltraining als eine Selbstverständlichkeit an. Dieses liegt in der Verantwortung des Praxisverantwortlichen; ein Notfallkonzept mit Checklisten, das gemanaged und geübt wird, ebenso wie die regelmässige Überprüfung des Notfallmaterials, ist Pflicht für jede Praxis.

Haben Sie weitere Bemerkungen oder Vorschläge?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.